

Fiene Helstorf Nr. 20 wird versteigert

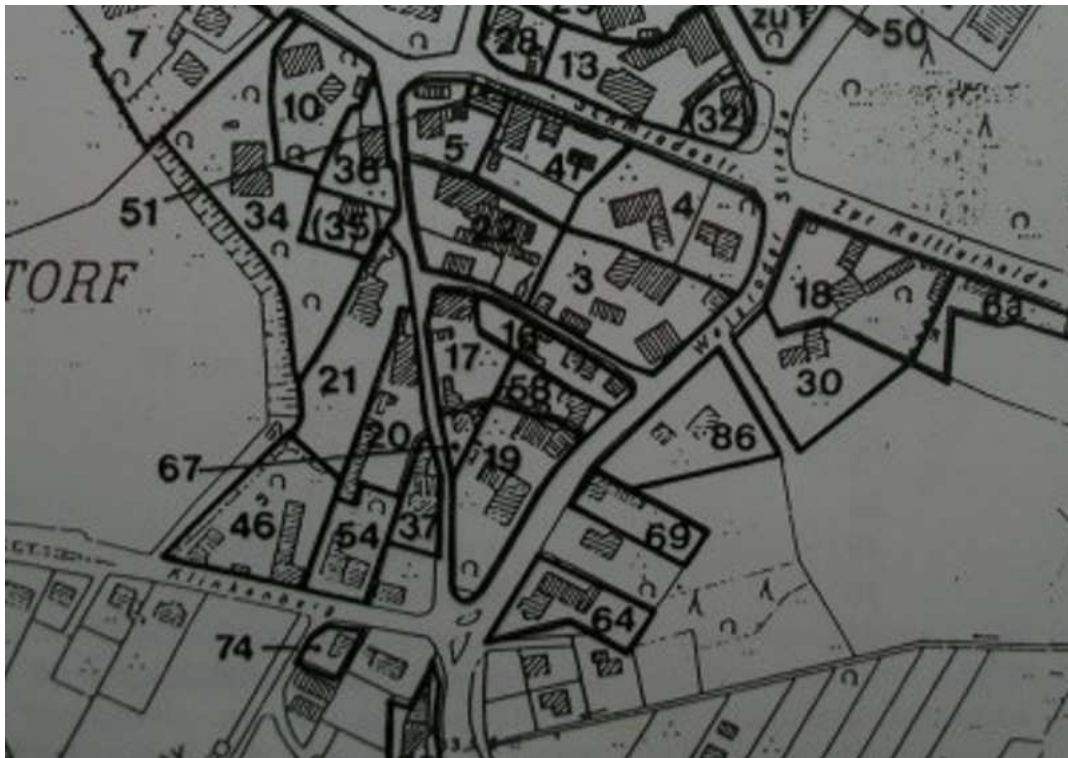
von Stefan Weigang (2026)



Die Stelle Nr. 20 im Jahre 2012 (Foto: Weigang)

Die Stelle Helstorf Nr. 20 an der Walsroder Straße liegt mitten im Dorf Helstorf. Über drei Namenswechsel hinweg hatte sich der Beiname "Reinken Hus" für die Stelle erhalten. Er geht auf die Besitzer Reinecke im 18. Jahrhundert zurück. "Lüttjen Mürker" Wilhelm Rust war Mieter in

Hof Nr. 24 und kaufte 1890 die Stelle, der Vorbesitzer der Nr. 20 Reißmeyer kaufte die Nr. 24. Sohn Rudolf Rust entwickelte den Betrieb zu einer großen Baufirma.



Lage der Hofstelle Nr. 20 im Dorf

Doch zurück zu dem, was wir aus der frühen Zeit der Stelle wissen.

Im Jahre 1750 finden wir Heinrich Fiene als Besitzer auf einer vorher wüst gelegenen Stelle. Ihr Vorbesitzer war nicht festzustellen. Wann er sie übernommen hatte, wissen wir nicht. Zur Stelle gehörte ein Wohnhaus und eine Scheune. Die beiden Gebäude wurden auf 50 bzw. 25 Thaler versichert¹.

Nach dem 30jährigen Krieg gab es zerstörte und halbzerstörte Hofstellen in vielen Dörfern des Neustädter Landes. In Helstorf gab es 30 Stellen, von denen sieben wüst, fünf halb in Stand und vier Stellen arm oder schlecht waren. Wer laut der Kopfsteuerbeschreibung von 1689² die Stelle hatte, kann nicht gesagt werden. Auch im Jahre 1720 lagen 6 der 19 Köterstellen wüst. Doch für Fiene musste die Übernahme einer wüst gelegenen Stelle weitere Jahrzehnte später schwer gewesen

¹ Die Register des alten Amtes Neustadt am Rübenberge, bearb. v. Heike Palm, Hannover 2003

² Die Kopfsteuerbeschreibung der Fürstentümer Calenberg - Göttingen und Grubenhagen von 1689, [Die Ämter Langenhagen, Neustadt und Wölpe, die Stadt Neustadt a. Rbge. und das Kloster Mariensee, jetzt zu den Kreisen Hannover \(Land und teilweise Stadt\), Neustadt a. Rbge., Nienburg und Fallingb. gehörig](#), begr. von Max Burchard, bearb. von Herbert Mundhenke, Bd. 3

sein. Die Stelle wurde im Jahre 1754 meistbietend versteigert, berichteten die „Hannoverschen Anzeigen“.

Samlung
Kleiner
Ausführungen
aus verschiedenen Wissenschaften,
welche
theils in dem hiezu gewidmeten Theile
der im Jahre 1754.
wöchentlich ausgegebenen
Hannoverschen Anzeigen
Stückweise bekannt gemacht,

Zu der Brinksitzerstelle gehörten das Wohnhaus, Garten, 3 ½ Himten Saatland, 1 1/s Himten unausgebrochenes Land, zwei Kirchenstände und die Berechtigung an den Gemeinheiten.

Neustadt. Demnach in Concur-
sachen Jürgen Heinrich Fiene, zu **Helstorf**,
nöthig gefunden wird, des Creditors in **Hel-**
storf belegene Brinksitzerstelle, bestehend in
einem Hause, Garten, 3½ Himten Saat-
land, 1½ Himt. unausgebrochen Land, 2.
Kirchenständen und Gemeinheitsgerechtfar-
men, zu Befriedigung der Creditoren an den
Meistbiethenden zu verkaufen, und denn dazu
der 25te Junii pro Termino anberahmet;
So haben diejenigen, welche diese Brinksit-
zerer, nebst Zubehör zu erhandeln Belieben
tragen, ermeldten Tages, Morgens um 10.
Uhr, vor hiesiger Königl. Amtsstube sich an-
zufinden, und der Subhastation zu gewärti-
gen.

Ein Käufer scheint 1754 nicht gefunden worden zu sein.

1756 hatte Fiene zwei Kühe und er bestellte einen Acker. 1760 war es eine Kuh weniger. 1760 wird die Stelle laut den „Hannoverschen Anzeigen“ erneut versteigert:



Der Umfang der Stelle ist unverändert.

IV. Sachen, so zu verkaufen.

Hannover. Es hat jemand ein Geschir auf 2. Rutschperde zu verkaufen. Das Intell. Comt. zeigt den Verkäufer an.	Neustadt. In Concurslocher Jürgen Heinrich Fienen zu Helstorf soll bei Erbschaft zu Helstorf belegene Brinkfingerte, bestehend in einem Hause, Garten, 1½ Hmt. Saatland, 1½ Hmt. unangebrochen Land, 2. Kirchenständen und Gemeinheitsgerechtsamen am 18. Jul. an den Meistbietenden verkauft werden.
Eine noch wohl conditionirte grosse Davidsharfe mit halben Löhnen ist zu verkaufen, und der Verkäufer im Intell. Comt. zu erfragen.	V. 84

Fienes Nachfolger wurde Johann Heinrich Reinecke

Johann Heinrich Reinecke, Sohn eines Meiers aus Borstel, Amt Wölpe, *, + 29.06.1775, (63 3/4 J.), heiratete am 28.11.1734 mit Margarethe Lucia Schulte, Tochter des Bauermeisters von Luttmersen:

1784 Nov: Der jüngste Sohn Johann Heinrich
 Reinecke, der Ehefrau aufstammend Heinrich,
 Reinecke, Edellieutenant Majoratmann zum
 Postel im Amt Wölpe ist: Sohn mit Joh: Mar-
 garetha Lucia Schulten, der Ehefrau
 Johann Peter Schulten Pinckhorn und Canonicus
 zu Lütmeren Töchter, zu erstem Ehe geschieden:

Reinecke heirate erneut. Erbe wurde sein Sohn Johann Ludwig, geboren 1735 in der ersten Ehe:

14^{te} July Mittags 13. Uhr ist
 Johann Heinrich Reinecke abgestorben
 und Marg: Lucia Schulten von Lütmeren
 Witwe Johann Ludwig, geb. 1735, und
 d. 8^{ten} eisdem an d. 14^{ten} d. 1784.
 Obdienten:
 1. Johann Heinrich Nevel } von Lütmeren.
 2. Johann Klingemann }
 3. Joh: Elisabeth Timmen }



Material

Hannoversche gelehrte Anzeigen v. 31. Mai 1754 und 27. Juni 1760

Die Kopfsteuerbeschreibung der Fürstentümer Calenberg - Göttingen und Grubenhagen von 1689, Die Ämter Langenhagen, Neustadt und Wölpe, die Stadt Neustadt a. Rbge. und das Kloster Mariensee, jetzt zu den Kreisen Hannover (Land und teilweise Stadt), Neustadt a. Rbge., Nienburg und Fallingbommel gehörig, begr. von Max Burchard, bearb. von Herbert Mundhenke, Bd. 3

Helstorf. Geschichte eines Dorfes an der Leine, von Stefan Weigang, Hannover 1995, S. 31, S. 593f.

Fotos

Weigang (2)

Repros Weigang (7)